

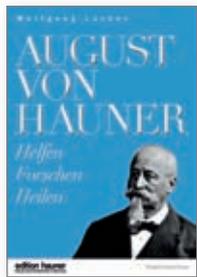
ziell groß: Manche Mitglieder sind Beamte, die meisten Kommissionen sind bei einer Ärztekammer oder Universität angesiedelt, die Bestellung wird wiederum teilweise durch ein Organ des jeweiligen Bundeslandes vorgenommen ...

Swenja Rieck beleuchtet in Beantwortung dieser Fragen zunächst Herkunft und Struktur des Art. 34 GG als Haftungsüberleitungsnorm. Den Großteil der Arbeit nimmt die Bestimmung der für die Ethikkommissionen haftenden Körperschaften ein. Die Verschiedenheit der gefundenen Ergebnisse nimmt die Verfasserin zum Anlass für Vorschläge de lege ferenda.

Herausgeber: Swenja Rieck. Staatshaftung gemäß Art. 34 GG für Ethikkommissionen im Sinne des Arzneimittel- und Medizinproduktegesetzes. Schriften zum Öffentlichen Recht – Band 1203. 248 Seiten, ISBN 978-3-428-13235-5. 74 Euro. Duncker & Humblot, Berlin.

August von Hauner

August von Hauner (1811 bis 1884) gehört zu den bedeutendsten bayerischen Arztfiguren.



Seinen Lebensstationen von Neumarkt a. d. Rott nach München folgend, skizziert die Biographie das Leben und Werk des renommierten Kinderarztes. Zunächst suchte er als praktischer und „städtischer Armenarzt“ ein Auskommen zu finden.

Ein „hörendes Herz“ für die Not und Leiden kleiner Patienten ließ Hauner zum Kinderarzt reifen. Mit der damals noch in ihren Anfängen steckenden Pädiatrie beschritt er ambitioniert auch den Weg zum Hochschullehrer. Mit 35 Jahren gründete er 1846 eine private Kinderklinik, wo er nicht nur Kinder behandelte, sondern auch die Mütter über die richtige Pflege und Ernährung der Kinder informierte. Die international renommierte Haunersche Kinderklinik der Ludwig-Maximilians-Universität ist ein Denkmal seines bis heute identitätsstiftenden Namens.

Herausgeber: Wolfgang Locher. August von Hauner. Helfen – Forschen – Heilen. 196 Seiten, bebildert, Broschur, ISBN 978-3-7917-2407-2. 19,95 Euro. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg.

Fette Jahre

Euro-Krise, Fachkräftemangel und überalterte Bevölkerung: Die Diskussion über die wirt-



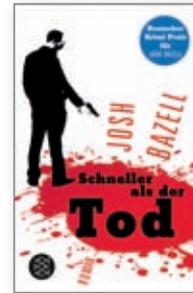
schaftlichen Aussichten Deutschlands ist von Angst dominiert. Doch nicht ohne Grund erlebt Deutschland aktuell den stärksten Boom seit der Wiedervereinigung: Uns stehen goldene Jahre bevor – mit hohen Wachstumsraten, sinkenden Arbeitslosenzahlen und steigenden Löhnen. Die deutsche Industrie ist der große Gewinner der Globalisierung – und sie wird auch künftig von der Nachfrage der aufstrebenden Schwellenländer nach Investitionsgütern profitieren.

Rürup und Heilmann zeichnen ein klares Bild der guten Jahre, die vor uns liegen, und zeigen auch, wo für die Politik noch Handlungsbedarf besteht, damit alle Deutschen an dem Aufschwung teilhaben können.

Herausgeber: Bert Rürup/Dirk Hinrich Heilmann. Fette Jahre. Warum Deutschland eine glänzende Zukunft hat. 300 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-446-42919-2. 19,90 Euro. Carl Hanser Verlag, München.

Schneller als der Tod

Pietro ist clever und smart und war Killer für die New Yorker Mafia. Er stieg aus und glaubt sich sicher – er ist erstens im Zeugenschutzprogramm und zweitens Arzt in einem Krankenhaus. Bis einer der alten Feinde eingeliefert wird. Diagnose: Krebs im Endstadium. Wenn er stirbt, ist Pietro geliefert. Die nächsten acht Stunden im Tollhaus der Klinik werden zum atemlosen



Wettkampf um sein Leben ... „Schneller als der Tod“ ist ein adrenalineladener Thriller mit Dialogen, so scharf geschliffen wie ein Skalpell. Josh Bazell schreibt extrem cool und schockierend unterhaltsam – so zynisch und komisch, als hätte Tarantino bei Dr. House Regie geführt.

Herausgeber: Josh Bazell. Schneller als der Tod. Taschenbuch, ISBN 978-3-596-18416-3. 9,99 Euro. Fischer Taschenbuchverlag GmbH, Frankfurt.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 9/2012, Seite 439 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Handchirurgie“ von Professor Dr. Ulrich Lanz, Dr. Timm Oliver Engelhardt und Professor Dr. Riccardo Giunta.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 1.500 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.